

## Jahresbericht

Wie in den letzten Jahren verzichten wir auf einen separaten Jahresbericht, da wir laufend im „Echo vom Chlösterli“ über die aktuellen Ereignisse berichten und informieren. In dieser Ausgabe geben wir Ihnen einen kleinen Überblick über das vergangene Betriebsjahr. Bei allfälligen Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Die Rechnung für das Betriebsjahr 2010 wurde an der letzten

Stiftungsratssitzung genehmigt. Diese schliesst mit einem Mehrertrag von Fr. 9'078.05 ab. Die positive Rechnung ist vor allem auf die wiederum hohe Bettenbelegung zurückzuführen. Bei einem durchschnittlichen Angebot von 107 Betten lag die Auslastung bei 99.33%. Ein so extrem hoher Auslastungsgrad ist nur dank der Flexibilität aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter möglich, welchen wir herzlich danken.



### Ertrag

	2009 Fr.	2010 Fr.
Ertrag Bewohner	7'508'050.20	<b>7'796'330.80</b>
Pflegebeitrag Gemeinden	1'165'137.00	1'495'732.90
übriger Ertrag	339'089.70	307'703.00
Spenden	16'134.70	19'543.15
<b>Total Ertrag</b>	<b>9'028'411.60</b>	<b>9'619'309.85</b>

### Aufwand

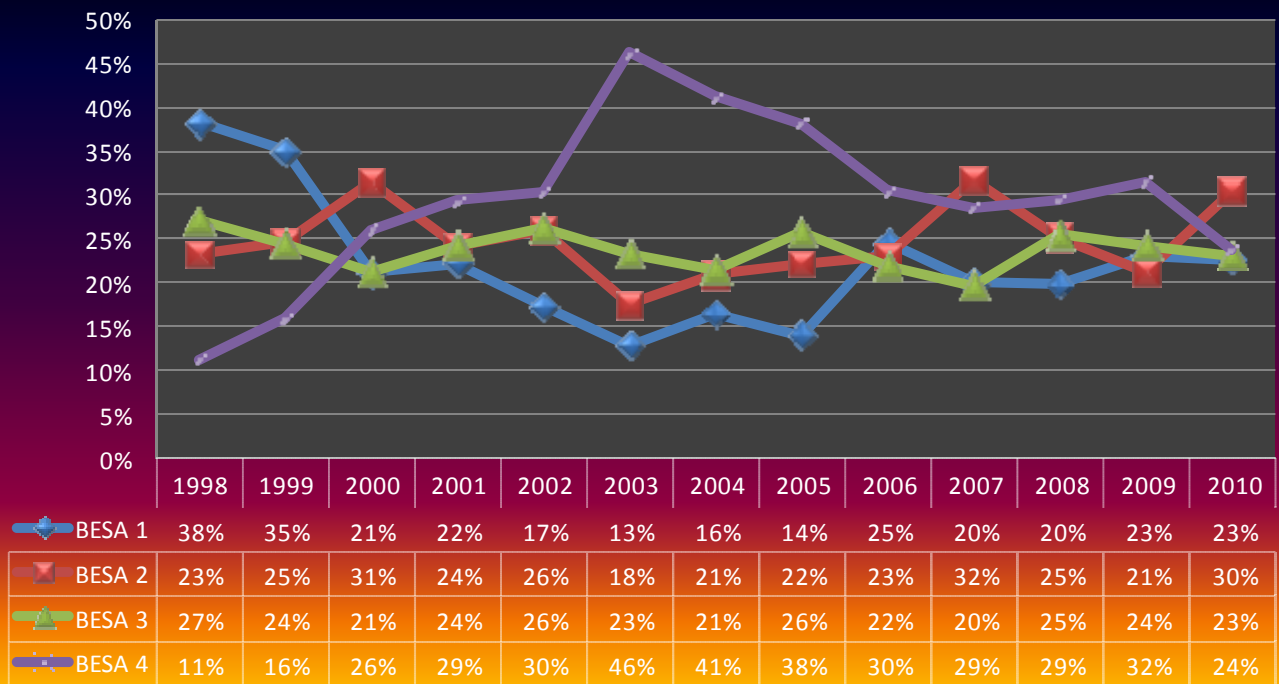
Personalaufwand	6'260'635.40	<b>6'748'702.90</b>
Sachaufwand		
Unterhalt und Reparaturen	1'492'552.89	1'648'981.30
Anlagenutzung / Abschreibungen / Hypotheken	1'270'100.80	1'212'547.60
<b>Total Aufwand</b>	<b>9'023'289.09</b>	<b>9'610'231.80</b>

### Gewinn

	<b>5'122.51</b>	<b>9'078.05</b>
--	-----------------	-----------------

Im Betriebsjahr 2010 wurden insgesamt Spenden von Fr. 19'543.15 dem Chlösterli überwiesen, welche für Ausflüge, Aktivitäten und spezielle Feiern für unsere Bewohnerinnen und Bewohner verwendet werden. Wir danken herzlich für diese Beiträge.

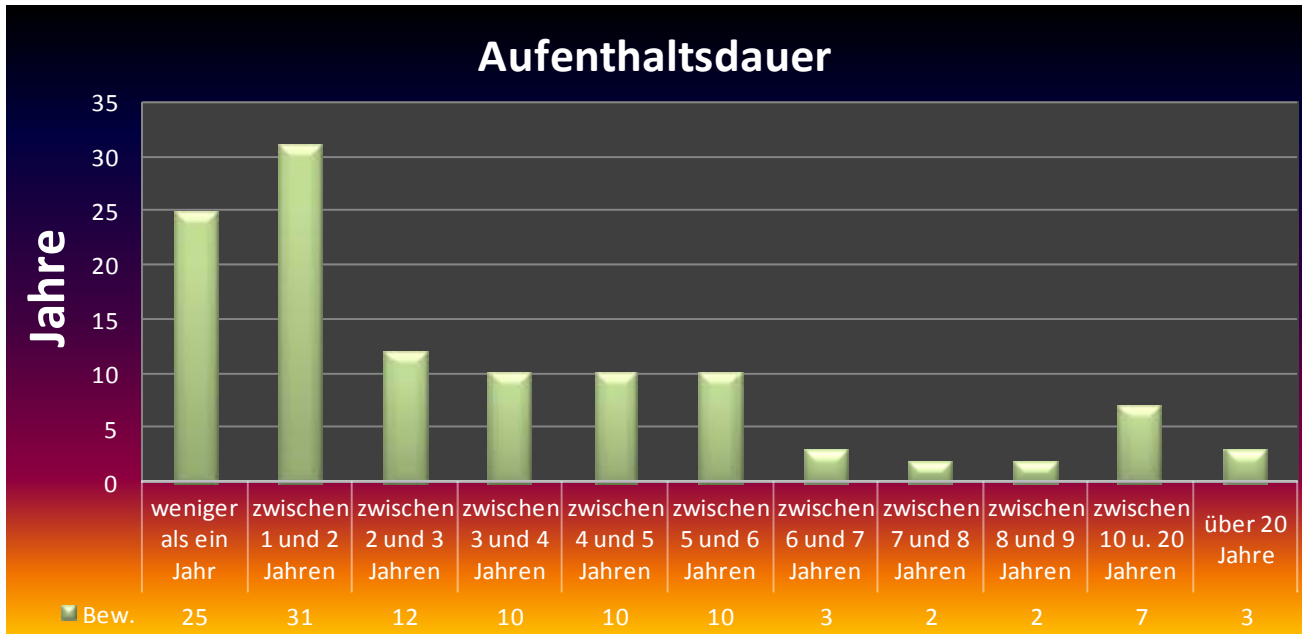
## Pflegebedürftigkeit von 1998 bis 2010



### Entwicklung der Pflegebedürftigkeit

Statistiken und Auswertungen können, wenn man zusätzliche Erklärungen hat, sicher viel Aussagen. Heute wird oft gesagt, dass die Pflegebedürftigkeit stetig zunimmt. Die oben dargestellte Grafik zeigt zum Teil ein anderes Bild. In den Jahren 1998 bis 2003, wo keine Anpassungen an der Infrastruktur vorgenommen wurden, hat die Pflegebedürftigkeit ständig zugenommen. Mit der Inbetriebnahme des neuen Traktes 3 im Jahr 2004 wurde die Institution auch für betagte Menschen mit geringem Pflegeaufwand attraktiv. So stieg der Anteil von Bewohnerinnen und Bewohnern, welche nur wenig Pflege benötigen und nicht aus gesundheitlichen Gründen ins Chlösterli eingetreten sind,

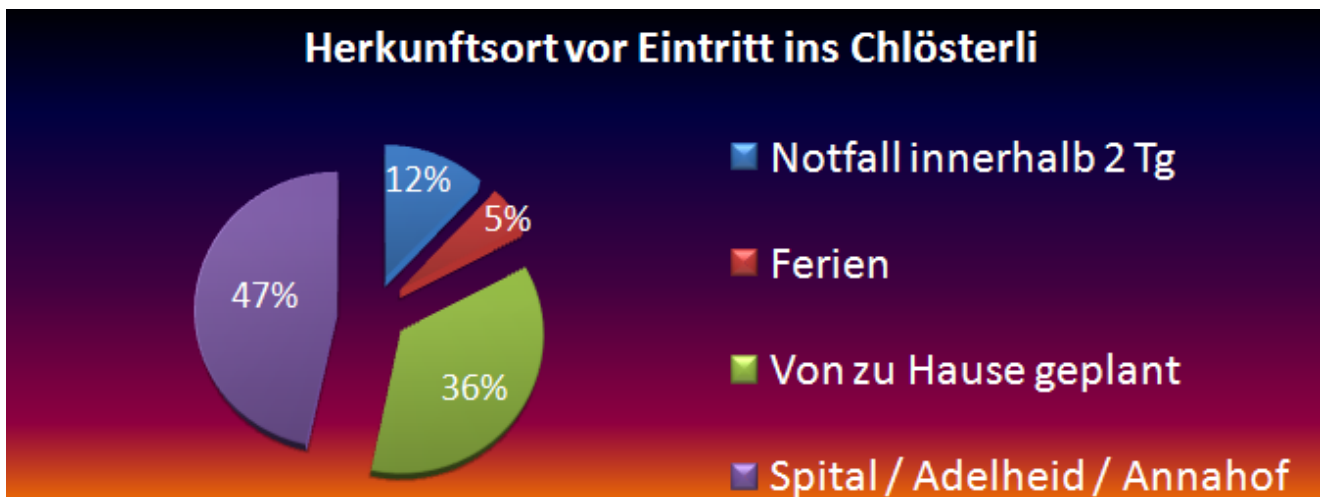
stetig an. Soziale Aspekte und das Komfortangebot waren ebenso Gründe für einen Eintritt. Da diese Grafik die Jahreszahlen widerspiegeln, kann nicht daraus entnommen werden, wie sich die Pflegebedürftigkeit bei Eintritt verhalten hat. Betreffend Bewohnerinnen und Bewohner, welche keine Pflege benötigten, war die Zahl konstant. Im letzten Jahr hatten wir die Entwicklung, dass sich einerseits Bewohnerinnen und Bewohner mit geringer Pflegebedürftigkeit entschlossen haben, ins Chlösterli einzutreten welche in der Tendenz eine längere Aufenthaltsdauer haben werden. Auf der anderen Seite hatten wir im letzten Jahr auch viele Feriengäste und Kurzaufenthalte, welche mit sehr schlechten Diagnosen zu uns kamen.

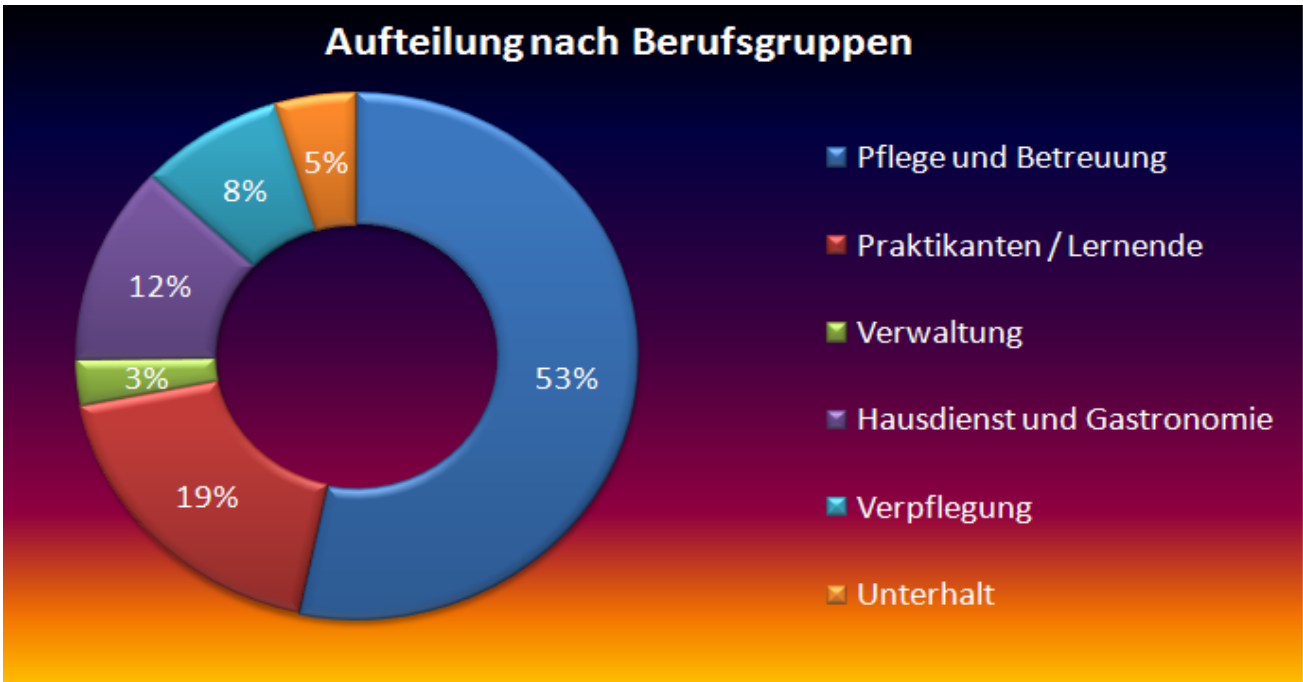


### Aufenthaltsdauer

Die obenstehende Grafik zeigt die Aufenthaltsdauer der Bewohnerinnen und Bewohner. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer am 31. Dezember 2010 betrug 3 Jahre und 6 Monate. Sehr erwähnenswert ist, dass insgesamt 10 Bewohner und Bewohnerinnen über 10 Jahre im Chlösterli wohnen. Eine beeindruckend lange Aufenthaltsdauer hat sicherlich Rosa Heinrich, welche weit über 40 Jahre im Chlösterli wohnt. Die grosse Differenz der Bewohner zwischen dem 5. und 6. Jahr hat wie-

derum einen direkten Zusammenhang mit der Fertigstellung von Gebäudeteilen resp. Neubezug. Im Betriebsjahr 2010 zogen 75 Bewohnerinnen und Bewohner ins Chlösterli ein, 37 Bewohnerinnen und Bewohner verstarben. 15 Bewohnerinnen und Bewohner zogen nach Hause oder sind in eine andere Institution gezogen. Die untenstehende Grafik zeigt die Herkunftsorte der Chlösterlibewohner vor dem Eintritt auf.





## Chlösterli als Arbeitgeber

Die obenstehende Grafik zeigt den Personalbestand per 31.12.2010. Eine Tatsache ist, dass sich die 96.7 Vollstellen auf 131 Köpfe verteilen. Mit 13 Lernenden und 5 Praktikanten ist das Chlösterli auch ein grosser Ausbildungsbetrieb. Was man aber nicht aus der Grafik erkennen kann, ist, dass wir über sehr gute und motivierte Mitarbeiter verfügen und wir uns

bewusst sind, dass dies nicht selbstverständlich ist. Die Trägerschaft, Stiftung Altersheim Chlösterli, wird auch in Zukunft alles daran setzen, dass die Institution ein guter und attraktiver Arbeitsplatz bleibt und sich die Mitarbeitenden wohl fühlen. Ein weiteres Plus zum Wohlbefinden ist der neue Fitnessraum, welcher auch den Mitarbeitenden zur Verfügung steht.



## Einweihung Fitnessstube

Am Donnerstag, 28. April werden wir im Rahmen einer kleinen Feier unsere neue Fitnessstube einweihen. Es freut uns, wenn wir zusammen mit vielen interessierten Bewohnerinnen und Bewohnern die neuen Räumlichkeiten besichtigen können und beim Apero miteinander anstossen. Wir treffen uns um 11.00 Uhr im Trakt 4 im obersten Stock.

